

Bestätigungsvermerk

**Jahresabschluss  
zum 31. Dezember 2011  
und Lagebericht**

**ABN AMRO Commercial Finance GmbH**  
Köln





Bestätigungsvermerk

**Jahresabschluss  
zum 31. Dezember 2011  
und Lagebericht**

**ABN AMRO Commercial Finance GmbH**  
Köln



	EUR	EUR	EUR	Passivseite Vorjahr EUR
<b>1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>				
a) täglich fällig		16.275.358,04		15.668.818,15
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		0,00	16.275.358,04	0,00
<b>2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</b>				
a) Spareinlagen				
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist				
von drei Monaten	0,00			0,00
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist				
von mehr als drei Monaten	0,00	0,00		0,00
b) andere Verbindlichkeiten				
ba) täglich fällig	61.257.085,15			50.259.485,66
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	104.041.237,24	165.298.322,39	165.298.322,39	77.019.309,44
<b>3. Verbriefte Verbindlichkeiten</b>				
a) begebene Schuldverschreibungen		0,00		0,00
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten		0,00	0,00	0,00
darunter:				
Geldmarktpapiere EUR 0,00 (i.Vj. EUR 0,00)			0,00	0,00
eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf EUR 0,00 (i.Vj. EUR 0,00)			0,00	0,00
<b>3a. Handelsbestand</b>			0,00	0,00
<b>4. Treuhandverbindlichkeiten</b>			0,00	0,00
darunter: Treuhandkredite EUR 0,00 (i.Vj. EUR 0,00)				
<b>5. Sonstige Verbindlichkeiten</b>			410.093,98	257.316,32
<b>6. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			0,00	0,00
<b>6a. Passive latente Steuern</b>			0,00	0,00
<b>7. Rückstellungen</b>				
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		629.781,00		588.081,00
b) Steuerrückstellungen		826.717,50		0,00
c) andere Rückstellungen		1.035.300,21	2.491.798,71	749.911,66
<b>9. Nachrangige Verbindlichkeiten</b>			0,00	0,00
<b>10. Genussrechtskapital</b>			0,00	0,00
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig EUR 0,00 (i.Vj. EUR 0,00)				
<b>11. Fonds für allgemeine Bankrisiken</b>			0,00	0,00
<b>12. Eigenkapital</b>				
a) Eingefordertes Kapital		40.000.000,00		40.000.000,00
Gezeichnetes Kapital				
abzüglich nicht eingeforderter ausstehender Einlagen				
b) Kapitalrücklage		0,00		
c) Gewinnrücklagen				
ca) gesetzliche Rücklage	0,00			0,00
cb) Rücklage für Anteile an einem herrschenden oder mehrheitlich beteiligten Unternehmen	0,00			0,00
cc) satzungsmäßige Rücklagen	0,00			0,00
cd) andere Gewinnrücklagen	13.920.339,45	13.920.339,45		13.453.684,54
d) Bilanzgewinn/Bilanzverlust		3.577.359,99	57.497.699,44	466.654,91

**Summe der Passiva** 241.973.272,56 198.463.261,70

	EUR	EUR	Vorjahr EUR
<b>1. Eventualverbindlichkeiten</b>			
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln	0,00		0,00
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen	0,00		0,00
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten	0,00	0,00	0,00
<b>2. Andere Verpflichtungen</b>			
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften	0,00		0,00
b) Plazierungs- und Übernahmeverpflichtungen	0,00		0,00
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen	10.629.559,15	10.629.559,15	7.752.817,27



Gewinn- und Verlustrechnung der ABN AMRO Commercial Finance GmbH, Köln, für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011

	EUR	EUR	EUR	Vorjahr EUR
<b>1. Zinserträge aus</b>				
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften	14.803.213,96			10.916.951,76
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	0,00	14.803.213,96		0,00
<b>2. Zinsaufwendungen</b>		1.472.759,97	13.330.453,99	643.095,61
<b>3. Laufende Erträge aus</b>				
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren		0,00		0,00
b) Beteiligungen		0,00		0,00
c) Anteile an verbundenen Unternehmen		0,00	0,00	0,00
<b>4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen</b>			0,00	0,00
<b>5. Provisionserträge</b>		1.266.580,15		845.505,69
<b>6. Provisionsaufwendungen</b>		1.534.893,48	-268.313,33	1.270.332,60
<b>7. Nettoertrag oder Nettoaufwand des Handelsbestands</b>				
<b>8. Sonstige betriebliche Erträge</b>			115.242,28	141.491,08
<b>10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen</b>				
a) Personalaufwand				
aa) Löhne und Gehälter	3.831.272,82			
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	865.904,76	4.697.177,58		4.491.566,86
darunter: für Altersversorgung EUR 262.806,08 (i. Vj. EUR 232.235,09)				
b) andere Verwaltungsaufwendungen		1.893.996,50	6.591.174,08	1.585.459,01
<b>11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen</b>			129.679,34	132.882,05
<b>12. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>			55.140,37	68.115,13
<b>13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft</b>		1.107.206,87		2.813.425,39
<b>14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft</b>		0,00	1.107.206,87	0,00
<b>15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere</b>		0,00		0,00
<b>16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren</b>		0,00	0,00	0,00
<b>17. Aufwendungen aus Verlustübernahme</b>				
<b>19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit</b>			5.294.182,28	899.071,88
<b>20. Außerordentliche Erträge</b>		0,00		0,00
<b>21. Außerordentliche Aufwendungen</b>		0,00		228.539,00
<b>22. Außerordentliches Ergebnis</b>		0,00	0,00	-228.539,00
<b>23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>		1.713.491,29		201.200,97
davon: Aufwand aus latenten Steuern EUR 10.449,87 (i. Vj. Ertrag aus latenten Steuern EUR 88.242,90)				
<b>24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen</b>		3.331,00	1.716.822,29	2.677,00
<b>25. Erträge aus Verlustübernahme</b>			0,00	0,00
<b>26. Aufgrund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder eines Teilgewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne</b>			0,00	0,00
<b>27. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>			3.577.359,99	466.654,91
<b>28. Gewinnvortrag/Verlustvortrag aus dem Vorjahr</b>			0,00	0,00
<b>29. Entnahmen aus der Kapitalrücklage</b>			0,00	0,00
<b>30. Entnahmen aus Gewinnrücklagen</b>				
a) aus der gesetzlichen Rücklage		0,00		0,00
b) aus der Rücklage für Anteile an einem herrschenden oder mehrheitlich beteiligtem Unternehmen		0,00		0,00
c) aus satzungsmäßigen Rücklagen		0,00		0,00
d) aus anderen Gewinnrücklagen		0,00	0,00	0,00
<b>31. Entnahmen aus Genußrechtskapital</b>				
<b>32. Einstellungen in Gewinnrücklagen</b>				
a) in die gesetzliche Rücklage		0,00		0,00
b) in die Rücklage für Anteile an einem herrschenden oder mehrheitlich beteiligtem Unternehmen		0,00		0,00
c) in satzungsmäßige Rücklagen		0,00		0,00
d) in andere Gewinnrücklagen		0,00	0,00	0,00
<b>33. Wiederauffüllung des Genußrechtskapitals</b>			0,00	0,00
<b>34. Bilanzgewinn/Bilanzverlust</b>			3.577.359,99	466.654,91





## **Anhang für das Geschäftsjahr 2011**

### **1.) Allgemeines**

Die ABN AMRO Commercial Finance GmbH erfüllt aufgrund der erteilten Teilbanklizenz die Merkmale einer großen Kapitalgesellschaft nach § 340a Abs. 1 HGB. Bankgeschäfte wurden am 01. November 2005 aufgenommen.

Der Jahresabschluss der ABN AMRO Commercial Finance GmbH wurde für das Geschäftsjahr 2011 nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches, nach den Vorschriften des GmbH Gesetzes, des Kreditwesengesetzes sowie der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute (im folgenden RechKredV) erstellt.

Für die Gewinn und Verlustrechnung hat die Bank die Staffelform gewählt.

### **2.) Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses sind die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften maßgebend:

Forderungen an Kreditinstitute und an Kunden sowie die sonstigen Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert bilanziert. Allen erkennbaren Risiken wurden durch die Bildung von Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Die Forderungen werden um die Einzelwertberichtigungen gemindert.

Die Beteiligungen sowie die Anteile an verbundenen Unternehmen werden zu den Anschaffungskosten bzw. mit einem niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert.

Immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten aktiviert und werden über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Das Wahlrecht zur Aktivierung von selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens gemäß § 248 Abs. 2 HGB wurde nicht ausgeübt.

Transitorische Posten sind in die Rechnungsabgrenzung eingestellt.

Aktive Steuerlatenzen wurden in Ausübung des Wahlrechts des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB aktiviert.

Verbindlichkeiten sind mit den Erfüllungsbeträgen passiviert.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden in handelsrechtlicher zulässiger Höhe gebildet. Als versicherungsmathematisches Bewertungsverfahren für Versorgungsanwartschaften wurde das Anwartschaftsbarwertverfahren unter Verwendung der Richttafeln RT 2005 G von Prof. Dr. Heubeck sowie eines Rechnungszinsfusses von 5,14 % verwendet. Des Weiteren wurden ein Gehaltstrend von 2,50 % und ein Rententrend von 1,75 % zugrunde gelegt.

Die Rückstellung für Altersteilzeitverpflichtungen wurden in Höhe des Erfüllungsbetrages gemäß § 253 HGB und des IDW RS HFA 3 gebildet. Die Rückstellung wurde zum Barwert mit einem Rechnungszins von 3,81% ermittelt. Als Bewertungsgrundlagen dienten die Richttafeln RT 2005 G von Prof. Dr. Heubeck und ein Gehaltstrend von 2,50 %. Eine Saldierung mit vorhandenem Deckungsvermögen wurde gem. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB vorgenommen.

Die Rückstellungen sind mit den voraussichtlichen Erfüllungsbeträgen passiviert und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen.

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung wurden zum Stichtag mit dem Devisenkassakurs bewertet.

Im Bereich der Risikovorsorge werden erstmalig Aufwendungen und Erträge für den Ausweis in der Gewinn- und Verlustrechnung kompensiert. Aus Vergleichbarkeitsgründen erfolgten Aufwands- und Ertragskompensation auch für das Geschäftsjahr 2010.

**3.) Erläuterungen zur Bilanz**
**Aktiva**

<b>Forderungen an Kreditinstitute</b>		
	<b>31.12.2011</b>	<b>31.12.2010</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
a) täglich fällig	6.658	5.532
	<b>31.12.2011</b>	<b>31.12.2010</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
b) andere Forderungen	1.132	5.701
<b>Fristengliederung ( § 9 RechKredV)</b>		
Restlaufzeit	<b>31.12.2011</b>	<b>31.12.2010</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
bis drei Monate	1.132	5.701
mehr als drei Monate bis ein Jahr	0	0
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	0	0
mehr als fünf Jahre	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>1.132</b>	<b>5.701</b>
<b>davon Forderungen an verbundene Unternehmen ( § 3 RechKredV)</b>		
	<b>31.12.2011</b>	<b>31.12.2010</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

<b>Forderungen an Kunden</b>		
	<b>31.12.2011</b>	<b>31.12.2010</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
<b>Gesamt</b>	<b>233.635</b>	<b>185.327</b>
<b>Fristengliederung ( § 9 RechKredV)</b>		
<b>Restlaufzeit</b>	<b>31.12.2011</b>	<b>31.12.2010</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
bis drei Monate	224.809	178.701
mehr als drei Monate bis ein Jahr	8.805	2.812
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	21	3.814
mehr als fünf Jahre	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>233.635</b>	<b>185.327</b>
<b>davon Forderungen an verbundene Unternehmen ( § 3 RechKredV)</b>		
	<b>31.12.2011</b>	<b>31.12.2010</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
<b>Gesamt</b>	<b>405</b>	<b>816</b>

<b>Angabe der Fremdwährungsposten ( § 35 RechKredV)</b>		
	<b>31.12.2011</b>	<b>31.12.2010</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Forderungen an Kreditinstitute	20	0
Forderungen an Kunden	14.282	10.344
<b>Gesamt</b>	<b>14.302</b>	<b>10.344</b>

**Anlagevermögen**

	Anschaffungskosten 1.1.2011	Zugänge 2011	Abgänge 2011	Abschreibung gesamt 2011	Abgänge Abschreibung 2011	Restbuchwert 31.12.2011	Restbuchwert Vorjahr	Abschreibung 2011
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Immaterielle Anlagewerte</b>								
Software	572	43	0	481	0	134	149	58
Betriebs- und Geschäftsausstattung	516	81	0	401	0	196	166	51
Hardware	577	26	0	550	0	53	50	21
<b>Sachanlagen</b>	<b>1.093</b>	<b>107</b>	<b>0</b>	<b>951</b>	<b>0</b>	<b>249</b>	<b>216</b>	<b>72</b>
<b>Beteiligungen</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>0</b>

Die **aktiven latenten Steuern** wurden auf Unterschiedsbeträge bei den Pensions- und Altersteilzeitrückstellungen gebildet. Die latenten Steuern wurden auf Basis eines Gesamtsteuersatzes von 32,45% bewertet.

**Passiva**

<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>		
	<b>31.12.2011</b>	<b>31.12.2010</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
a) täglich fällig	16.275	15.669
	<b>31.12.2011</b>	<b>31.12.2010</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	0	0
davon Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen ( § 3 RechKredV)		
	<b>31.12.2011</b>	<b>31.12.2010</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Gesamt	0	0
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</b>		
	<b>31.12.2011</b>	<b>31.12.2010</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
a) täglich fällig	61.257	50.260
	<b>31.12.2011</b>	<b>31.12.2010</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	104.041	77.019
Fristengliederung ( § 9 RechKredV)		
Restlaufzeit	<b>31.12.2011</b>	<b>31.12.2010</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
bis drei Monate	104.041	77.019
mehr als drei Monate bis ein Jahr	0	0
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	0	0
mehr als fünf Jahre	0	0
Gesamt	<b>104.041</b>	<b>77.019</b>
davon Verbindlichkeiten an verbundene Unternehmen ( § 3 RechKredV)		
	<b>31.12.2011</b>	<b>31.12.2010</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Gesamt	104.041	77.280

Die täglich fälligen Verbindlichkeiten gegenüber Kunden umfassen im Wesentlichen die Kaufpreiseinbehalte der Geschäftspartner.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden mit vereinbarter Laufzeit und Kündigungsfrist umfassen mit TEUR 104.041 (i.Vj. TEUR 77.019) die Refinanzierung über die Gesellschafterin ABN AMRO Commercial Finance Holding B.V.

<b>Angabe der Fremdwährungsposten ( § 35 RechKredV)</b>		
	<b>31.12.2011</b>	<b>31.12.2010</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.687	5.647
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	6.197	5.980
<b>Gesamt</b>	<b>12.884</b>	<b>11.627</b>

Bei den **sonstigen Verbindlichkeiten** handelt es sich im Wesentlichen mit TEUR 215 (Vorjahr TEUR 187) um die Umsatzsteuerzahllast für die Monate November und Dezember 2011.

Die **anderen Rückstellungen** beinhalten im Wesentlichen mit TEUR 414 die Rückstellung für Tantieme, mit TEUR 168 Rückstellungen für Gebührenrückvergütungen, sowie mit TEUR 95 Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen.

Bestehende Deckungsvermögen mit einem Zeitwert in Höhe von TEUR 248 wurden mit Altersteilzeitverpflichtungen von TEUR 343 verrechnet. Die fortgeführten Anschaffungskosten entsprechen dem Zeitwert der Deckungsvermögen. Der aus der Neubewertung des Deckungsvermögens resultierende Ertrag in Höhe von TEUR 6 wurde mit Aufwendungen für die Altersteilzeitverpflichtungen in Höhe von TEUR 78 verrechnet.

<b>Eigenkapital</b>		
	<b>31.12.2011</b>	<b>31.12.2010</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
a) Eingefordertes Kapital	40.000	40.000
cd) andere Gewinnrücklagen	13.920	13.454
d) Bilanzgewinn	3.578	466
<b>Gesamt</b>	<b>57.498</b>	<b>53.920</b>

Zum 31. Dezember 2011 hält die ABN AMRO Commercial Finance Holding B.V., Rotterdam/Niederlande, 100 % der Anteile an der Gesellschaft.

Gemäß Gesellschafterbeschluss vom 09. Januar 2012 hat die Gesellschaft am 26. Januar 2012 eine Gewinnausschüttung an die Gesellschafter in der Höhe von TEUR 13.920 vorgenommen.

Angaben unter dem Strich

Bei den Unwiderruflichen Kreditzusagen handelt es sich um den Unterschiedsbetrag zwischen den eingeräumten Finanzierungsrahmen und den tatsächlichen Inanspruchnahmen zum Bilanzstichtag. Je nach Kreditart werden teilweise Rahmenzusagen über 12 Monate eingeräumt.

#### **Erläuterungen zur Gewinn und Verlustrechnung**

Von den **sonstigen betrieblichen Erträge** resultieren TEUR 48 aus periodenfremden Erträgen aus den Auflösungen von Rückstellungen.

Bei den **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** handelt es sich im Wesentlichen mit TEUR 40 um Aufwendungen aus der Aufzinsung der Pensions- und Altersteilzeitrückstellungen.

Weitere **periodenfremde Erträge** in Höhe von TEUR 236 (i.Vj. TEUR 367) resultieren im Wesentlichen aus der Auflösung von Risikovorsorge sowie Zahlungseingängen auf abgeschriebene Forderungen.

Von den **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** entfallen TEUR 1.703 auf laufende Steuern. Ein Aufwand von aus TEUR 10 resultiert aus der Veränderung bilanzierter latenter Steuern.

#### **4.) Sonstige Angaben**

##### **a) Beirat**

Gemäß Gesellschaftsvertrag hat die Gesellschaft einen Beirat, der sich wie folgt zusammensetzt:

Herr Lucas Henricus Geradus Mannerts	Managing Director ABN AMRO Commercial Finance Holding B.V.
--------------------------------------	------------------------------------------------------------

Herr Anthony Norman Cox	Privatperson
-------------------------	--------------

Die Mitglieder des Beirats haben für das Geschäftsjahr 2011 keine Bezüge erhalten.

##### **b) Geschäftsführung und Vertretung:**

Geschäftsführer der Gesellschaft waren im Geschäftsjahr 2011:

Herr Mario Lütke, Köln, Geschäftsführer und Sprecher der Geschäftsführung der ABN AMRO Commercial Finance GmbH

Herr Hans-Joachim Kader, Kreuzau, Geschäftsführer der ABN AMRO Commercial Finance GmbH

Die Geschäftsführer sind gemeinsam vertretungsberechtigt.

Von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB wird Gebrauch gemacht.



**c) Konzernverhältnisse:**

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011 der ABN AMRO Commercial Finance GmbH wird über die ABN AMRO Commercial Finance Holding B.V., s'Hertogenbosch/Niederlande, in den Konzernabschluss der ABN AMRO Bank N.V., Amsterdam/Niederlande, einbezogen, welcher am Sitz der ABN AMRO Bank N.V. in Amsterdam/Niederlande erhältlich ist.

**d) Sonstige finanzielle Verpflichtungen:**

Die Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen stellen sich zum Stichtag wie folgt dar:

Sonstige Verpflichtungen		
	31.12.2011	31.12.2010
	TEUR	TEUR
Mietvertrag und Leasingverträgen	726	500

Von den sonstigen Verpflichtungen bestehen TEUR 295 gegenüber verbundenen Unternehmen.

**e) Mitarbeiteranzahl**


Im Geschäftsjahr 2011 wurden durchschnittlich 63 Mitarbeiter beschäftigt, davon waren durchschnittlich 37 weibliche und 26 männliche Mitarbeiter.

**f) Angabe der Abschlussprüferhonorare gemäß § 285 Satz 1 Nr. 17 HGB**


Das an den Abschlussprüfer für die Prüfung des Jahresabschlusses zu leistende Gesamthonorar beträgt TEUR 110. Darüber hinaus wurden im Geschäftsjahr 2011 sonstige Leistungen gegen ein Honorar von TEUR 72 durch den Abschlussprüfer erbracht.

Köln, den 10. April 2012

ABN AMRO Commercial Finance GmbH



Mario Lüdtké  
Geschäftsführer  
Sprecher der Geschäftsführung



Hans Joachim Kader  
Geschäftsführer



## **Lagebericht für das Geschäftsjahr 2011**

Die deutsche Wirtschaft ist 2011 um insgesamt drei Prozent gewachsen. Damit fiel das Wachstum 2011 trotz Euro- und globaler Schuldenkrise bei nachlassender Weltkonjunktur fast so stark aus wie in 2010. Von diesem Erfolg konnte auch der deutsche Factoring-Markt 2011 wiederum stark profitieren, im Vergleich zum allgemeinen Wirtschaftswachstum sogar erneut überproportional: Der Umsatz der im Deutschen Factoring-Verband e. V. im Berichtsjahr vertretenen 26 Factoring-Institute stieg im Gesamtjahr um 18,9 Prozent auf insgesamt 157,3 Mrd. Euro.

Verantwortlich für das erneute Wachstum waren neben der guten Wirtschaftsentwicklung in wichtigen Factoring-Branchen die national gestiegenen Konsumausgaben, höhere Investitionen sowie die auch im gesamten Jahr wieder starke Exportwirtschaft von Produkten und Dienstleistungen „Made in Germany“. Dadurch konnte sich auch die Dienstleistung Factoring in Deutschland als bedeutendes Element der Unternehmensfinanzierung weiter behaupten.

Die ABN AMRO Commercial Finance GmbH gehört seit vielen Jahren zu den kontinuierlich erfolgreichen Factoring-Anbietern in Deutschland. Als kompetenter und zuverlässiger Partner für die mittelständische Wirtschaft bietet das Unternehmen maßgeschneiderte und flexible Finanzierungslösungen im Bereich Factoring und komplementär angebotener Bankprodukte, wie zum Beispiel Lagerfinanzierung. Schwerpunkt des Geschäfts ist das so genannte echte Factoring, also Factoring mit Übernahme des Delkredererisikos. Zusätzlich werden Kunden von guter Bonität auch Factoring im unechten Verfahren sowie individuelle Lösungen zur kurzfristigen Finanzierung anderer Werte des Umlaufvermögens auf der Basis verschiedener, banküblicher Sicherheiten angeboten.

Kunden der ABN AMRO Commercial Finance GmbH sind überwiegend mittelständische Unternehmen mit einem Jahresumsatz zwischen EUR 1 Mio. und 300 Mio. Diese sind in verschiedenen Branchen tätig. Bei der Auswahl der Kunden achtet die ABN AMRO Commercial Finance GmbH in besonderem Maße auf deren Kreditwürdigkeit sowie die Factorabilität der angekauften Forderungen. Die internen Risiko- und Rentabilitätskriterien werden im Rahmen des Kundenannahmeprozesses und der Kreditentscheidung auf jeden Neukunden angewendet und während der Geschäftsbeziehung fortlaufend überwacht. Dieses auf Sicherheit ausgerichtete Risikomanagement hat sich positiv auf die Entwicklung des Kundenportfolios ausgewirkt und belegt die Nachhaltigkeit der verfolgten Geschäfts- und Risikostrategie.

Die ABN AMRO Commercial Finance ist Mitglied im Deutschen Factoring-Verband e.V., des Verbands der Auslandsbanken in Deutschland e.V., der International Factors Group, Brüssel, sowie der Factors Chain International, Amsterdam.

## Geschäft und Rahmenbedingungen

Auf Seiten des Gesellschafters war das Geschäftsjahr 2011 durch die erfolgreiche strategische Restrukturierung in Folge der Fusion der ehemaligen Fortis Bank mit der ABN AMRO Bank N.V., Amsterdam/Niederlande, im Jahr 2010 geprägt.

Weiterhin wurde zum 03.10.2011 die ebenfalls zum ABN AMRO Bank Konzern gehörende Fortis Commercial Finance Gruppe verkauft und der Geschäftsbereich „Commercial Finance“ zum Kerngeschäft der Bank erklärt. In diesem Zusammenhang wurde dieser Unternehmenszweig neu organisiert und hat nun seinen Firmensitz in 's-Hertogenbosch/Niederlande.

Die ABN AMRO Commercial Finance GmbH repräsentiert innerhalb der ABN AMRO Commercial Finance Gruppe die Aktivitäten in Deutschland. Die Geschäftspolitik ist dabei sowohl auf die traditionell mittelständische Kundschaft in Deutschland sowie niederländische Kunden der ABN AMRO Bank mit geschäftlichen Interessen in Deutschland ausgerichtet. Insofern gewinnt die Position der ABN AMRO Commercial Finance GmbH innerhalb des ABN AMRO Bank Konzerns zunehmend an Bedeutung.

Die allgemeine gute Konjunktur wirkte sich auch in 2011 sowohl auf das Bestandskundengeschäft der ABN AMRO Commercial Finance GmbH als auch auf das Neukundengeschäft außerordentlich positiv aus. Durch einen Anstieg der angekauften Forderungen von bestehenden Kunden sowie neu akquirierten Kunden erreichte die ABN AMRO Commercial Finance GmbH das größte Geschäftsvolumen (gesamte Aktiva zuzüglich unwiderrufliche Kreditzusagen) ihrer Firmengeschichte. Der Factoringumsatz, die Summe aller angekauften Forderungen, stieg um EUR 609 Mio auf EUR 2.480 Mio, was einem Wachstum von 33% entspricht, und spiegelt sich in einer Erhöhung der Bilanzsumme wider:

	<b>2011</b>	<b>2010</b>
	<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Factoringumsatz	2.480.107	1.871.000
Geschäftsvolumen	252.603	206.216
Bilanzsumme	241.973	198.463
Forderungen an Kunden	233.635	185.327
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	165.298	127.279
Eigenkapital (ohne Bilanzgewinn)	53.920	53.454
Bilanzgewinn	3.577	467

Durch die Gewinnung neuer Kunden insbesondere im Bereich Konsumgüter und Haushaltsartikel sowie auf Grund des Ausbaus des Geschäfts mit Kunden aus dieser Branche stellt sich die Verteilung der Vorauszahlungen an Kunden nach Branchen zum Jahresende 2011 wie folgt dar:

	<b>2011</b>	<b>Anteil in</b>	<b>2010</b>	<b>Anteil in</b>
	<b>EUR Mio</b>	<b>%</b>	<b>EUR Mio</b>	<b>%</b>
Konsumgüter und Haushaltsartikel	33,0	18,81%	20,9	14,69%
Elektronische Komponenten	23,3	13,28%	23,8	16,73%
Industrieprodukte	20,4	11,63%	16,0	11,24%
Textil- und Bekleidungsindustrie	15,4	8,78%	3,4	2,39%
Forst- und Papierprodukte	13,7	7,81%	12,3	8,64%
Verpackungen	12,6	7,18%	7,4	5,20%
Heimwerkerbedarf und Möbel	11,6	6,61%	20,7	14,55%
Kommerzielle Dienstleistungen	7,4	4,22%	3,1	2,18%
Computerhardware	5,4	3,08%	4,9	3,44%
sonstiges	32,6	18,59%	29,8	20,94%
	<b>175,4</b>	<b>100%</b>	<b>142,3</b>	<b>100%</b>

Besonderes Augenmerk legte die ABN AMRO Commercial Finance GmbH auf die weitere risikoadäquate Strukturierung des Kundenportfolios und konzentrierte sich auf margenstärkere Kunden mit beherrschbarem Risikopotenzial. Darüber hinaus konnte die ABN AMRO Commercial Finance GmbH mehrere Großkunden akquirieren, die auch in Zukunft zu signifikanten Umsatz- und Einnahmesteigerungen führen werden.

Neben dem Kerngeschäft Factoring gehören Lagerfinanzierungen, Einkaufsfinanzierungen, Darlehen sowie Bürgschaften mit kurzer Laufzeit zum Produktangebot der ABN AMRO Commercial Finance GmbH. Diese Finanzierungsformen bietet die ABN AMRO Commercial Finance GmbH jedoch grundsätzlich nur im Rahmen bestehender Factoring-Kundenbeziehungen an. Dieses Produktangebot wurde auch im Jahr 2011 sehr gut angenommen und führte zu einer positiven Entwicklung des Neugeschäfts. Besonders der Bereich spezieller, Kundengruppen orientierter, Finanzierungslösungen wurde durch bestehende Kundenbeziehungen weiter ausgebaut. Die ABN AMRO Commercial Finance GmbH generierte daraus stabile Grundeinnahmen im Segment kleinerer Kunden bei geringem Akquisitionsaufwand.

## Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

### a) Vermögens- und Finanzlage

#### Bilanzsummenwachstum

Auf Grund der guten gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, die sich positiv auf das Geschäft mit Bestandskunden ausgewirkt hat, sowie der Akquisition neuer einnahmen-starker Kunden, stieg das Geschäftsvolumen im Vergleich zum Vorjahr um 22,5 % (EUR 46,4 Mio.) auf EUR 252,6 Mio. sowie die Bilanzsumme um 21,9 % (EUR 43,5 Mio.) auf EUR 241,9 Mio.

Zum Jahresende 2011 stiegen die Forderungen an Kunden im Vergleich zum Vorjahr um 26,1 % (EUR 48,3 Mio.) auf EUR 233,6 Mio. Der gestiegene Bedarf an Refinanzierungsmitteln wurde durch entsprechende Aufnahme von Monatsgeldern bei der Gesellschafterin gedeckt.

#### Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital im Geschäftsjahr 2011 betrug 40,0 Mio. Euro. Die anderen Gewinnrücklagen hatten eine Höhe von 13,9 Mio. Euro.

Der Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2010 über TEUR 466 wurde gemäß Gesellschafterbeschluss vom 23. Mai 2011 in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt.

Die anderen Gewinnrücklagen wurden am 26. Januar 2012 in der Höhe von 13,9 Mio Euro gemäß Gesellschafterbeschluss vom 09. Januar 2012 an die ABN AMRO Commercial Finance Holding B.V. entnommen.

Der Bilanzgewinn zum 31.12.2011 soll ebenfalls an die ABN AMRO Commercial Finance Holding B.V. ausgekehrt werden.

Die Mindestrelation von haftendem Eigenkapital zu den Risikoaktiva von 8 % hat die Bank zum Stichtag mit 20,73 % (Vorjahr 25,24 %) eingehalten. Die Eigenmittel hinterlegung gemäß § 10 des Kreditwesengesetzes (KWG) wurde im Berichtsjahr jederzeit erfüllt. Auch nach Entnahme ist die Einhaltung der Eigenkapitalanforderungen erfüllt.

#### Rückstellungen

Die Rückstellungen stiegen sich im Vergleich zum Vorjahr um EUR 1,2 Mio auf EUR 2,5 Mio. Der Anstieg der Rückstellungen ist im Wesentlichen auf die zum Bilanzstichtag gebildete Steurrückstellung in Höhe von TEUR 827 für laufende Körperschaftsteuer- und Gewerbesteuerpflichtungen zurückzuführen.

Die Liquiditätskennziffern gemäß § 11 KWG betrug am Bilanzstichtag 1,19 (Vj. 1,30). Die Mindestanforderung liegt bei 1,0. Der ABN AMRO Commercial Finance GmbH stehen innerhalb des ABN AMRO Konzerns jederzeit ausreichend liquide Mittel zur Verfügung.

## b) Ertragslage

	TEUR	TEUR
Zinsergebnis	13.330	10.274
Provisionsergebnis	-268	-425
Sonstiges betriebliches Ergebnis ( per Saldo)	60	73
<b>Zwischensumme</b>	<b>13.122</b>	<b>9.922</b>
Verwaltungsaufwendungen/Abschreibung auf das Anlagevermögen/sonstige Steuern	6.724	6.212
Aufwendungen für Kreditversicherungen	1.188	1.235
<b>Betriebsergebnis vor Risikovorsorge</b>	<b>5.210</b>	<b>2.475</b>
Wertberichtigungen Kunden und Debitoren (netto)	-81	1.578
<b>Betriebsergebnis nach Risikovorsorge</b>	<b>5.291</b>	<b>897</b>
Außerordentliche Aufwendungen	0	229
Steuern	1.714	201
<b>Jahresüberschuss/Bilanzgewinn</b>	<b>3.577</b>	<b>467</b>

### Zinsergebnis

Auf Grund des in 2011 stark gestiegenen Factoringumsatzes erhöhten sich die Einnahmen auf der Gebührensseite sowie die Zinserträge überproportional zu den Zinsaufwendungen. In Folge dessen stieg das Zinsergebnis deutlich um 29,7 % (TEUR 3.056) auf TEUR 13.330.

### Verwaltungsaufwendungen

Der Personalaufwand erhöhte sich aufgrund von Tarifierpassungen und Sondervergütungen an Mitarbeiter um 4,6 % (TEUR 205) auf TEUR 4.697. Die anderen Verwaltungsaufwendungen erhöhten sich im Wesentlichen bedingt durch den Anstieg der Aufwendungen für Rechts- und Beratungsaufwendungen für Projekte sowie in Auftrag gegebener Rechtsgutachten im Geschäftsjahr 2011 um 19,5 % (TEUR 309) auf TEUR 1.894.

**Zuführung zur Risikovorsorge**

Die restriktive Risikopolitik in den vergangenen Geschäftsjahren sowie die positive gesamtwirtschaftliche Entwicklung führte im Geschäftsjahr 2011 zu einer positiven Beeinflussung der Risikovorsorge. Weiterhin war das Vorjahr durch die Zuführung zur Risikovorsorge eines Kunden belastet. Insgesamt schließt die Wertberichtigung für Kunden- und Debitorenforderungen per Saldo mit einem Ertrag von TEUR 81.

**Bilanzgewinn**

Der signifikante Anstieg des Bilanzgewinns um TEUR 3.110 auf TEUR 3.577 ist im Wesentlichen auf die gestiegenen Zinserträge bei geringeren Risikovorsorgekosten und unterproportional steigendem Kostenniveau zurückzuführen.



## **Personalbereich**

Die ABN AMRO Commercial Finance GmbH beschäftigte zum 31. Dezember 2011 64 Mitarbeiter. Der Anteil der Mitarbeiterinnen betrug dabei 59 %. Vier Mitarbeiter traten neu in das Unternehmen ein und zwei Mitarbeiter schieden aus.

Die Anstellung und Vergütung der Mitarbeiter auf Sachbearbeiterebene der ABN AMRO Commercial Finance GmbH erfolgt grundsätzlich auf der Basis der Tarifverträge für das private Bankgewerbe und die öffentlichen Banken in der jeweils gültigen Fassung. Darüber hinaus erhalten die Tarifbeschäftigten - auf freiwilliger Basis von Seiten der ABN AMRO Commercial Finance GmbH - eine garantierte und leistungsunabhängige Sonderzahlung in Höhe eines halben Monatsgehaltes. Diese Sonderzahlung ist zusätzlicher Bestandteil der mit den Tarifbeschäftigten geschlossenen Arbeitsverträge und ist bei Kündigung des Mitarbeiters unter bestimmten Voraussetzungen an die ABN AMRO Commercial Finance GmbH zurückzuzahlen.

Mitarbeiter mit besonderen Anforderungen (qualifizierte Sachbearbeitung) sowie Gruppenleiter, Bereichsleiter und Prokuristen werden auf der Basis von Einzelverträgen außerhalb des Bankentarifes angestellt. Für diese einzelvertragliche Gestaltung nutzt die ABN AMRO Commercial Finance GmbH einen Standardvertrag zur Gewährleistung der Vergleichbarkeit. Im Rahmen dieser Einzelverträge wird der Bezug sowohl fixer als auch variabler Gehaltsbestandteile geregelt.

Entsprechend konzerninternen Vorgaben sind die variablen Gehaltsbestandteile grundsätzlich auf maximal 30 % des fixen Gehaltes begrenzt und werden durch die Geschäftsleitung jährlich auf der Basis individuell geschlossener Zielvereinbarungen festgelegt. Die Gesamtbeträge der für das jeweilige Geschäftsjahr ausgelobten Vergütungen der außertariflich beschäftigten Mitarbeiter werden durch die Geschäftsleitung mit dem Beirat abgestimmt und bleiben in der Regel unterhalb der Maximalgrenze.

Auf Grund der mit den beiden Geschäftsleitern geschlossenen Verträge erhält jeder der Geschäftsführer ein jährliches Fixgehalt. Über dieses fixe Gehalt hinaus wird eine variable Vergütung gezahlt. Die maximale Höhe dieser variablen Vergütung ist entsprechend konzerninterner Vorgaben begrenzt. Darüber hinaus erhalten die Geschäftsführer einen sogenannten Nachhaltigkeitsbonus in Höhe von 25 % der tatsächlichen variablen Vergütung eines Geschäftsjahres, der erst im dritten Jahr nach Abschluss dieses Geschäftsjahres fällig ist und ausgezahlt wird, wenn bestimmte Kennzahlen in den Folgejahren erreicht werden.

Der Gesamtbetrag der von ABN AMRO Commercial Finance GmbH an die Mitarbeiter, die außertariflich vergütet werden, und die Geschäftsführer gezahlten fixen und variablen Gehälter unterteilt nach Geschäftsbereichen stellt sich wie folgt dar:

**Gehaltsaufstellung ABN AMRO Commercial Finance GmbH / Kalenderjahr 2011  
( in EURO)**

	<b>Sales &amp; Relationship</b>	<b>Riskmanagement</b>	<b>Sonstige Bereiche</b>	<b>Summe</b>
Anzahl der Begünstigten	12	4	6	22
Fixe Vergütung	892.620	314.147	423.023	1.629.790
Variable Vergütung	241.911	102.266	69.823	414.000
Anteil der variablen Vergütung in %	21%	25%	14%	20%

Über die Vergütung hinaus fördert die ABN AMRO Commercial Finance GmbH intensiv die Weiterbildung der Mitarbeiter. Im Jahr 2011 nahmen alle Mitarbeiter an einer Schulungsreihe „MS Office 2010“ teil. Mehr als 20 Mitarbeiter besuchten fach- und themenbezogene Weiterbildungen, deren Kosten vollständig übernommen wurden.

## Risikobericht

Die von der Geschäftsführung verabschiedete Risikostrategie und die darauf aufbauenden Richtlinien und Limitsysteme bilden die Basis für das gesamte Risikomanagement der ABN AMRO Commercial Finance GmbH. Das Risikomanagement der ABN AMRO Commercial Finance GmbH leitet sich aus dem betriebenen Factoringgeschäft sowie aus den komplementär angebotenen Kreditgeschäften ab. Die damit verbundenen Risiken bedürfen der Einzelbetrachtung und werden einzeln identifiziert und hinsichtlich ihrer Höhe bewertet. Die Gesamtverantwortung für das Risikomanagement obliegt der Geschäftsführung, wobei verschiedene Aufgaben unterschiedlichen organisatorischen Bereichen zugeordnet sind. Die Umsetzung der aufsichtsrechtlichen „Mindestanforderungen an das Risikomanagement“ (MaRisk) wurde im Berichtsjahr kontinuierlich weiter verfolgt.

Die Risikostrategie der ABN AMRO Commercial Finance GmbH wurde im Mai 2011 im Rahmen der turnusmäßigen Überarbeitung angepasst. Im Wesentlichen sind für die ABN AMRO Commercial Finance GmbH Adressenausfallrisiken, Veritätsrisiken und Operationelle Risiken relevant. Ferner können Rechts-, Liquiditäts- und Marktrisiken bestehen, die aber derzeit als nicht wesentlich eingeschätzt werden.

Die ABN AMRO Commercial Finance GmbH hat ihre Risikotragfähigkeit quartärllich ermittelt. Als Risikodeckungsmasse hat die Bank die anrechenbaren Eigenmittel gemäß SolvV zzgl. des Planergebnisses des Folgejahres vor Steuern abzgl. eines Sicherheitsabschlags von 15 % des Planergebnisses definiert. Weiterhin werden die Eigenmittel zur Sicherung der Mindestkapitalausstattung sowie die geplanten Eigenkapitalausschüttungen in Abzug gebracht. Die Gesellschaft hat als Verlustobergrenze 1 das Planergebnis abzgl. des Sicherheitsabschlags sowie als Verlustobergrenze 2 die Verlustobergrenze 1 zzgl. 10 % der anrechenbaren Eigenmittel gemäß SolvV definiert. Die Risikodeckungsmasse wurde auf die verschiedenen Risiken allokiert und limitiert.

Regelmäßig wurden im Rahmen von 3 verschiedenen Szenarien ("Standard", "Verdopplung" und "Worst Case") Kapitalbedarf ermittelt und dem Risikodeckungsmasse gegenübergestellt. Im Szenario "Standard" werden erwartete Verluste aus Adressenausfall- und Veritätsrisiken berücksichtigt. Im Szenario "Verdopplung" werden erwartete Verluste aus Adressenausfall- und Veritätsrisiken verdoppelt und operationelle Risiken in Höhe des Basisindikatoransatzes berücksichtigt. Bei dem Szenario „Worst Case“ werden der Ausfall der größten Debitorenkreditnehmereinheit sowie jeweils des größten Kreditengagements eines Kunden bei der Lagerfinanzierung und bei unechtem Factoring berücksichtigt. Weiterhin wird ein Betrugsfall, dessen Verlust größer ist als der maximale Verlust aus einem Betrugsfall in den letzten drei Jahren war, berücksichtigt. Die weiteren Risiken in diesem Szenario werden entsprechen dem Szenario „Verdopplung“ in Ansatz gebracht. Als Ergebnis ist festzuhalten, dass nur im „Worst Case“ Szenario die Verlustobergrenzen überschritten wurden. Diese Überschreitungen konnten jedoch durch das weitere verfügbare Risikodeckungsmasse aufgefangen werden.

Weiterhin hat die ABN AMRO Commercial Finance GmbH eine Reihe von Stresstests durchgeführt und dokumentiert.

Auf Basis der Geschäfts- und Risikostrategie hat die ABN AMRO Commercial Finance GmbH zur Überwachung ihrer Risiken ein Limitsystem definiert, dessen Auslastung bzw. Einhaltung im Rahmen einer quartalsweise erstellten Portfolioanalyse aufbereitet wird.

Zudem arbeitet die ABN AMRO Commercial Finance GmbH kontinuierlich an der Optimierung ihrer Risikomanagement- und Risikoklassifizierungssysteme.

### **Adressenausfallrisiken**

Unter Adressenausfallrisiken versteht die Bank die Gefahr eines teilweisen oder vollständigen Ausfalls vertraglich zugesagter Leistungen durch die Vertragspartner.

#### **a) Debitorenrisiken**

Die Bank räumt jedem Forderungsschuldner (Debitor) auf Antrag des Kunden Kreditlimite ein. Die Limitvergabe erfolgt intern im Rahmen der eingeräumten Kompetenzen und richtet sich nach der Kreditwürdigkeit, die anhand verfügbarer Informationen sowie den Erfahrungen aus dem Zahlungsmanagement ermittelt wird.

Alle angekauften Forderungen werden stichprobenartig verifiziert und laufend überwacht. Überfällige Forderungen werden gemahnt und Kreditlimite ab einer bestimmten Mahnstufe für den Ankauf weiterer Forderungen gekündigt. Für ausgemahnte Forderungen erfolgt die Einleitung notwendiger Inkassomaßnahmen.

Die ABN AMRO Commercial Finance GmbH hat bei der EulerHermes Kreditversicherungs-AG eine Kreditversicherung zur Absicherung von Schäden auf Grund des Ausfalls von Debitoren geschlossen.

Zudem hat sich die ABN AMRO Commercial Finance im Rahmen spezieller Vertragsgestaltungen auch Ansprüche aus Kreditversicherungsverträgen von Vertragspartnern (Kunden) abtreten lassen.

#### **b) Kundenrisiken**

Kundenrisiken entstehen für die ABN AMRO Commercial Finance GmbH im Rahmen der komplementär angebotenen Kreditprodukte oder Factoringlösungen, bei denen keine Übernahme des Debitorenrisikos erfolgt (unechtes Factoring).

Auf Basis einer umfassenden Analyse der Bonität sowie der zugrundeliegenden Sicherheiten werden den Kunden gegen Stellung der vereinbarten Sicherheiten ein Kreditlimit eingeräumt. Die Vergabe der Kreditlimite erfolgt im Rahmen der eingeräumten Kompetenzen.

Nach Erstauszahlung werden die Kundenbeziehung sowie die Werthaltigkeit der Sicherheiten laufend überwacht. Im Rahmen dieser Überwachung erfolgen regelmäßige Auswertungen der finanziellen Verhältnisse der Kunden mit Vor-Ort Prüfungen sowie Prüfungen und Bewertungen der gestellten Sicherheiten. Zur Bewertung von Beständen im Bereich Lagerfinanzierung ist teilweise ein externes Dienstleistungsunternehmen eingeschaltet. Die Geschäftsleitung ist in die Prozesse involviert und wird fortlaufend über die Ergebnisse dieser Überwachung informiert. Zudem erfolgt eine regelmäßige Überprüfung der Einhaltung der unternehmenseigenen Vorgaben durch die Interne Revision.

Die Klassifizierung der Ausfallrisiken erfolgt auf Basis konzernweit eingeführter Systeme.

#### **c) Risiko aus Korrespondenten im internationalen Factoring (Factorpartner)**

Diese Risiken ergeben sich aus der Übernahme von Zahlungs- und Inkassoobligationen der Factorpartner im Bereich Export.

Auswahl und Überwachung der eingeschalteten Factorpartner erfolgt unter Berücksichtigung von Länderrisiken sowie unter laufender Kontrolle der Bonität durch Auswertung von Jahresabschlüssen, Gesellschafterhintergrund usw. im Rahmen der konzerninternen und eigenen Richtlinien.

### **Veritätsrisiken**

Veritätsrisiken entstehen sowohl durch den fehlenden Bestand von an die ABN AMRO Commercial Finance GmbH verkauften Forderungen als auch durch nicht erfolgte Weiterleitung von beim Kunden eingegangener Zahlungen sowie durch sonstige nicht versicherbare Kundenrisiken im Factoring.

Um diese Risiken zu identifizieren hat die Bank ein System konsequenter Risikoüberwachung installiert. Dazu gehört die laufende betriebswirtschaftliche Auswertung der Gesamtentwicklung der Kunden ebenso wie in der Regel jährliche stattfindende Außenrevision jedes Engagements. Die Einhaltung entsprechender Richtlinien und Arbeitsanweisungen wird fortlaufend dokumentiert und überprüft. Die Geschäftsführung ist stets in diese Prozesse involviert. Die Interne Revision überprüft regelmäßig die Einhaltung entsprechender Richtlinien und Kompetenzen.

Das Kundenbetrugsrisiko wurde darüber hinaus durch eine Versicherung bei der Valour Insurance Company Ltd, St. Peter Port/Guernsey, abgedeckt.

### **Operationelle Risiken**

Im Rahmen der laufenden Erbringung unserer Dienstleistungen können technische und menschliche Fehler auftreten. Gefahren ergeben sich außerdem durch unangemessene Kontrollen und Arbeitsabläufe.

Durch laufende, in die Arbeitsabläufe integrierte Kontrollen werden diese Risiken gemindert. Ferner verfügt die ABN AMRO Commercial Finance GmbH über eine Revision, die die implementierten Kontrollen regelmäßig überprüft. Fortlaufend werden Analysen interner Risiken durchgeführt und dokumentiert.

Wesentliche Risiken sind durch Versicherungen abgedeckt.

Für den Fall eines zeitweiligen oder totalen Ausfalls der EDV-Anlagen existiert ein detaillierter und getesteter Notfallplan, der die Wiederaufnahme des Geschäftsbetriebs innerhalb angemessener Frist ermöglicht.

Unter die operationellen Risiken fasst die ABN AMRO Commercial Finance GmbH auch die Rechtsrisiken.

Rechtsrisiken können aus ungewollten rechtlichen Verpflichtungen der ABN AMRO Commercial Finance GmbH sowie aus nicht durchsetzbaren Ansprüchen gegenüber anderen Vertragspartnern entstehen.

Diesen Risiken wurden durch die Verwendung weitgehend standardisierter Vertragsmodule für das Factoring- und Kreditgeschäft Rechnung getragen. Abweichungen hiervon unterliegen der sachgerechten Prüfung der Rechtsabteilung sowie externer Berater.

Andere vertragliche Unterlagen werden ebenfalls grundsätzlich juristisch überprüft.

### **Liquiditätsrisiken**

Ein Liquiditätsrisiko ergibt sich aus der möglichen Zahlungsunfähigkeit der Bank. Ausreichende Refinanzierungsmittel standen im Jahr 2011 durch Kreditzusagen eines Kreditinstituts sowie durch die Gesellschafterin jederzeit zur Verfügung.

Die Kennziffer des Liquiditäts-Grundsatzes zum Bilanzstichtag belief sich auf 1,19 (Vj: 1,30). Die Verantwortung für das Liquiditätsmanagement trägt das Finanz- und Rechnungswesen.

### **Marktrisiken**

Unter Marktrisiken versteht man mögliche Ertragseinbußen aus der Veränderung von Marktpreisen für Wertpapiere, Devisen und Derivate sowie Änderungen von Zinssätzen und Zinsstrukturen.

Entsprechend ihres Status als Teilbank tätigt die ABN AMRO Commercial Finance GmbH keine Handelsgeschäfte oder sonstigen Geschäfte mit Wertpapieren und Edelmetallen. Eventuelle Kursrisiken für angekaufte Forderungen in fremden Währungen trägt der jeweilige Vertragspartner.

Die Bank sieht sich keinem wesentlichen Zinsänderungsrisiko ausgesetzt, da sie die an die Kunden geleisteten Kaufpreisvorauszahlungen grundsätzlich zinskongruent refinanziert. Zinsänderungen gehen grundsätzlich zu Lasten des Kunden.

### **Nachtragsbericht**

Wesentliche Ergebnisse nach dem Bilanzstichtag ergaben sich nicht.

### **Prognosebericht**

Der Bedarf an Finanzierungslösungen wird im Jahr 2012 auch bei etwas nachlassender Konjunktur unverändert hoch sein. In dieser Situation kann Factoring den Bedarf mittelständischer Unternehmen an Liquidität auf der Basis von Sicherheiten in Form von Forderungen besonders bedarfsgerecht decken. Einen positiven Einfluss hierauf wird auch das weiterhin zunehmende Interesse vieler traditioneller Bankkunden an Alternativen zur üblichen Hausbankfinanzierung haben. Durch die allgemein gute gesamtwirtschaftliche Lage wird erwartet, dass sich die Umsatzentwicklung im Bestandsportfolio sowie das Neukundengeschäft weiterhin sehr positiv entwickeln. Ziel ist es, das Geschäftsvolumen kontinuierlich zu steigern. Schwerpunkt hierbei ist die Stärkung der niederländisch-deutschen Geschäftsbeziehungen. Insgesamt erwartet die ABN AMRO Commercial Finance GmbH jedoch einen weiterhin starken Konkurrenzkampf.

Die von der ABN AMRO Commercial Finance GmbH angebotenen Finanzprodukte und Factoringdienstleistungen werden in 2012 und 2013 weiter ausgebaut. Der Schwerpunkt liegt hierbei weiter in der Versorgung mittelständischer Unternehmen mit verschiedenen Finanzierungslösungen als Ergänzung zum konventionellen Factoringvertrag. Vor diesem Hintergrund plant die ABN AMRO Commercial Finance GmbH den Ausbau des Factoringvolumens um 28,4 % für das Jahr 2012 und einen weiteren Ausbau von 12,7 % für das Geschäftsjahr 2013. Im Bereich der komplementären Bankprodukte ist für das Geschäftsjahr 2012 ebenfalls eine Erweiterung der Geschäftsaktivität um 16,6 % vorgesehen. Ferner plant die ABN AMRO Commercial Finance GmbH ihre Produktpalette im Bereich der komplementären Bankprodukte zu erweitern. Auch bei der geplanten Geschäftsausweitung wird die ABN AMRO Commercial Finance GmbH weiterhin ein besonderes Augenmerk auf die risikoadäquate Strukturierung des Kunden- und Produktportfolios legen. Dabei greift die ABN AMRO Commercial Finance GmbH auf die etablierten und kontinuierlich optimierten Risikomanagementinstrumente zurück, um die Adressenausfallrisiken und Veritätsrisiken auch weiterhin auf niedrigem Niveau zu halten.

Hinsichtlich der strategischen Ausrichtung der ABN AMRO Commercial Finance GmbH sowohl innerhalb des ABN AMRO Bank Konzerns als auch außerhalb sieht die Geschäftsführung das Unternehmen sehr stabil aufgestellt und strategisch gut positioniert.

Die ABN AMRO Commercial Finance GmbH hat sich als solider, moderner und innovativer Partner nachhaltig im Markt bewährt, hebt sich dadurch deutlich vom Wettbewerb ab und genießt einen überdurchschnittlich guten Ruf. Durch die sicheren und in den Niederlanden staatlich abgesicherten Refinanzierungsmöglichkeiten sowie die stabile Geschäftsorganisation erwartet die ABN AMRO Commercial Finance GmbH auch für das Jahr 2012 und 2013 eine weiterhin positive Geschäftsentwicklung. Ausgehend von steigenden Factoring- und Zinserlösen erwartet die ABN AMRO Commercial Finance GmbH bei Risikovorsorgeaufwendungen in Höhe der erwarteten Verluste ein Ergebnis auf Niveau des Geschäftsjahres 2011. Für das Geschäftsjahr 2013 geht die ABN AMRO Commercial Finance GmbH aufgrund der positiven Geschäftsentwicklung von einem Anstieg des Ergebnisses aus.

Köln, den 10. April 2012

ABN AMRO Commercial Finance GmbH



Mario Lüdtké  
Geschäftsführer  
Sprecher der Geschäftsführung



Hans-Joachim Kader  
Geschäftsführer





## Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der ABN AMRO Commercial Finance GmbH, Köln, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.



Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, den 11. April 2012

KPMG AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Kügler	Lehnen
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüferin